



Vier wegweisende Jahre Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau

Moderner nachhaltiger Pflanzenbau – Leitbetriebe haben gezeigt, wie es funktioniert!

Im Oktober 2021 ging das bundesweite Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau an den Start. Initiiert vom damaligen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, wurde es als Leuchtturmprojekt der Ackerbaustrategie 2035 ins Leben gerufen. Eines der Ziele war es, Landwirtschaft stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit zu geben, vor Ort modernen, umwelt- und ressourcenschonenden Pflanzenbau kennenzulernen. Darüber hinaus entstand mit dem Netzwerk eine Plattform für den Austausch von Fach- und Erfahrungswissen zwischen konventionell und ökologisch wirtschaftenden Ackerbau- und Gemischtbetrieben. „Das Netzwerk ist wie eine große Denkfabrik,“ sagt Ulrich Schläfer vom Eichelscheiderhof.

Die Bilanz zum Ende der ersten Projektlaufzeit: Das Interesse am Netzwerk und seiner Arbeit ist groß – sowohl seitens der Betriebe als auch seitens der Bevölkerung. Mit 56 Betrieben gestartet, wurde es in vier Jahren auf knapp 100 Betriebe erweitert. Diese zeigten bei rund 1.800 Veranstaltungen insgesamt über 190.000 Besuchenden, wie nachhaltiger Pflanzenbau aussieht: Sie luden etwa zu Führungen auf den Acker ein, organisierten Mitmachaktionen zur Bodenkunde oder pflanzten mit Schulklassen Kartoffeln. Und nicht wenige, die an einem Acker oder Feld entlangspazierten, blieben an großen Feldrandschildern mit spannenden Bildern und Infos zum Thema Boden stehen, aufgestellt im Rahmen der bundesweiten Gemeinschaftsaktion des Netzwerks unter dem Motto „Boden erleben!“.

„Grundsätzlich braucht die moderne Landwirtschaft Offenheit und Transparenz für die gesamte Bevölkerung, damit erkennbar ist, was wir machen und aus welchen Gründen,“ so Jens Cordes vom Demeterbetrieb Cordes. Sein Netzwerkkollege Malte Messerschmidt, der konventionellen Ackerbau betreibt, ergänzt: „Ich möchte Verbraucherinnen und Verbrauchern zeigen, wie vielfältig unsere Landwirtschaft ist. So kann ich Interessierten meine Leidenschaft an der nachhaltigen Optimierung unseres Pflanzenbaus näherbringen.“

Neben der erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit ist es dem Netzwerk in vier Jahren gelungen, ökologisch und konventionell wirtschaftende Betriebe zusammenzubringen – bei Netzwerktreffen ebenso wie bei Online-Veranstaltungen. Ein besonderes Highlight: die weit über das Leitbetriebe-Netzwerk hinaus bekannten und in Fachkreisen geschätzten „Praxis-Talks“. Bei dieser Online-Reihe präsentierten Betriebsleitende aus dem Netzwerk in insgesamt 20 Veranstaltungen vor mehr als 2.800 Teilnehmenden ihre individuellen Lösungsansätze zum nachhaltigen Ackerbau und stellten sich der Diskussion.

Das Netzwerk soll im nächsten Jahr in neuer Zusammensetzung fortgeführt werden – alle Betriebe, die mit dabei sein wollen, haben ihre Bewerbung bereits eingereicht. Die geplante Fortsetzung des Netzwerks im Rahmen der Ackerbaustrategie 2035 des BMLEH ist eine Auszeichnung und Anerkennung für die gute Arbeit aller Beteiligten im und für das Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau.

Weitere Informationen zur bisherigen Arbeit des Netzwerks: www.leitbetriebe-pflanzenbau.net

Bei Fragen zum Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau:

Maike Bartels
Referat 324 - Pflanzenbau, Modellvorhaben Pflanze, Ökonomie
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845 2146
Mail: maike.bartels@ble.de